



In Kürze erscheint bereits in 7. Auflage:

Rezeptbuch der Pflanzenheilkunde

Die Verwendung der Heilpflanzen und Kräutertees in der täglichen Praxis

Von Dr. med. S. FLAMM†, Apothekendirektor i. R. LUDWIG KROEBER und Dr. med. habil. HANS SEEL

212 Seiten. Kart. RM 8.—, Ganzl. RM 10.—

Einige Urteile der Fachpresse:

„Es kann kaum ein zeitgemässeres Rezeptbuch geben als das vorliegende, von Fachgelehrten verfasste, die auf dem in Rede stehenden Gebiete in medizinischen wie in pharmazeutischen Kreisen als führend bekannt sind. Wir wünschen dem fleissigen Werke den besten Erfolg.“

„Archiv der Pharmazie und Berichte der Deutschen Pharmazeutischen Gesellschaft“ Nr. 8/1934

„Das Buch ist gut und verdient in Ärzte- und Apothekerkreisen weiteste Verbreitung. In der Bücherei der Lehr-Apotheken sollte es keinesfalls fehlen.“

„Deutsche Apotheker-Zeitung“ 1935

„Dieses Buch stellt eine für Arzt und Apotheker absolut notwendige Ergänzung des ‚Neuzeitlichen Kräuterbuches‘ von Kroeber dar. Daher wurde sein Erscheinen überall freudig begrüsst. Es gehört einfach in die Hand eines jeden modernen Arztes.“

„Die deutsche Heilpflanze“ 1935

„Dieses Buch füllt eine bisher fühlbare Lücke in dem Schrifttum über die Pflanzenheilkunde aus. Es gibt u. a. Besprechungen über: Moderne Medizin und Kräuterheilkunde, den Mechanismus der Pflanzenheilkunde, Einteilung der Pflanzen nach den Wirkstoffen und gibt Anleitung zur Verwendung der Rezeptur. Ebenfalls enthält es eine grosse Anzahl von Rezepten. Für den Arzt und den Krankenbehandler sowie für alle, die sich mit der Pflanzenheilkunde beschäftigen, ist dieses Buch von grossem Nutzen.“

„Die Pflanzenheilkunde“ 1934

Das „Rezeptbuch“ ist der Ergänzungsband zu dem aus vier Bänden bestehenden Standardwerk „Die neuzeitliche Kräuterheilkunde“, die nunmehr wieder komplett, vornehm in Ganzleinen gebunden, in Kassette zum Preise von RM 53.— lieferbar ist.

Auslief. in Wien: Dr. Frz. Hain; in Bern: H. Huber Verlag; in Hermannstadt: H. Welther; in Budapest: Buchhandlungs-A.-G.

Z

**HIPPOKRATES-VERLAG
MARQUARDT & CIE./STUTTGART**

Betrifft: Arbeitsschutz bei der Frauenarbeit

Die Ergebnisse der unter Förderung des Herrn Reichsarbeitsministers von der Reichsstelle für Arbeitsschutz in Zusammenarbeit mit der Wehrmacht, der Gewerbeaufsicht, der Arbeitseinsatz-Verwaltung, dem Amt „Wirtschaftlichkeit und Arbeitsschutz“, dem Frauenamt der DAF. und der gewerblichen Wirtschaft selbst gross angelegten Tagungsreihe „Arbeitsschutz bei d. Frauenarbeit“ sind nunmehr in der Sonderveröffentlichung des Reichsarbeitsblattes

Schutz der werktätigen Frau

niedergelegt und soeben erschienen. Diese Veröffentlichung, die eine Reihe wichtiger Fragen der Frauenarbeit grundlegend behandelt, ist durch eine auszugsweise Zusammenstellung der Beschäftigungsverbote und -beschränkungen für Frauen und weitere umfassende Abhandlungen ergänzt worden.

Sie ist somit für alle betrieblichen und ausserbetrieblichen Stellen, die an der Frauenarbeit interessiert sind, von grösster Wichtigkeit.

Betriebsführer, Betriebs- und Abteilungsleiter, Sicherheitstechniker, Konstrukteure, Betriebsmeister, Soziale Betriebsarbeiterinnen, Arbeitsschutzwalter, Vertreter der Auftrags-, Arbeitseinsatz- und Sozialbehörden, Gewerbeaufsichtsbeamte, technische Außenbeamte der Berufsgenossenschaften, Obmänner u. Fachwalter der DAF., Firmen, Behörden und Kommunalverwaltungen werden aus dieser Veröffentlichung alles entnehmen können, was sie hinsichtlich des Schutzes der werktätigen Frau wissen müssen.

108 Seiten Din A 4 mit zahlreichen Abbildungen. / RM 3.20

Z

Verlag für Sozialpolitik, Wirtschaft u. Statistik, Paul Schmidt, Berlin SW 68
Wilhelmstraße 42